

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badener Tagblatt. 1896-1948 1947**

40 (20.5.1947)

# BADENIER TAGBLATT

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

NR. 40

St

DIENSTAG, 20. MAI 1947

PREIS 20 PFENNIG

## Südbadische Verfassung angenommen

BCSV verliert im südbadischen Landtag 3 Sitze - Stimmenzuwachs der SP - Verhältnismäßig gute Wahlbeteiligung

### Das Gesamtergebnis der Landtagswahlen

BADEN-BADEN — Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen, in denen noch unbedeutende Änderungen eintreten können, stellt sich das Gesamtergebnis der Landtagswahlen der französischen Zone wie folgt dar:

Abgegebene gültige Stimmen: 1 957 592.  
SP 572 667 Stimmen KP 159 690 Stimmen CDU 984 531 Stimmen LDP 240 262 Stimmen  
Die Landtagswahlen und Volksentscheide in den einzelnen Ländern der französischen Zone ergaben folgende Resultate (die Ergebnisse der Kreiswahlen vom 13. Oktober 1946 sind zum Vergleich in Klammern beigefügt):

#### Baden

Wahlbeteiligung: 67,88 v. H. (67,3 v. H.) Sitze  
Wahlberechtigt: 694 463 (574 368) SP 95 818 (77 140) = 22,4 v. H. (17,57 v. H.) 13 (11)  
Abgegebene Stimmen: 471 388 (455 032) BCSV 239 285 (265 045) = 55,9 v. H. (60,38 v. H.) 34 (37)  
Ungültige Stimmen: 43 608 (16 093) DP 60 976 (63 121) = 14,2 v. H. (14,38 v. H.) 9 (9)  
KP 31 701 (33 633) = 7,4 v. H. (7,6 v. H.) 4 (4)  
Volksentscheid: Ungültige Stimmen: 34 277  
Abgegebene Stimmen: 471 424  
Ja 296 956 67,5 v. H. Nein: 140 188 = 32,1 v. H.

#### Württemberg-Hohenzollern

Wahlbeteiligung: 66,4 v. H. (68,56 v. H.)  
Wahlberechtigt: 615 800 (616 831) CDU 204 927 (248 023) = 54,2 v. H. (62,8 v. H.) 32 (40)  
Abgegebene Stimmen: 408 936 (422 903) SP 78 650 (78 838) = 20,8 v. H. (19,9 v. H.) 12 (14)  
Ungültige Stimmen: 30 838 (9380) KP 27 536 (27 246) = 7,3 v. H. (6,9 v. H.) 5 (4)  
DP 66 985 (41 364) = 17,7 v. H. (10,4 v. H.) 11 (7)  
Volksentscheid: Ja 268 668 = 69,8 v. H. Nein 116 013 = 30,2 v. H.

#### Rheinland-Pfalz

Wahlbeteiligung: 78 v. H. (79,5 v. H.)  
Wahlberechtigt: 1 644 079 CDU 540 319 (639 949) = 48 v. H. (53,9 v. H.) 47  
Abgegebene Stimmen: 1 283 468 SP 398 199 (364 703) = 34 v. H. (30,8 v. H.) 34  
Ungültige Stimmen: 119 051 KP 100 453 (97 176) = 8 v. H. (8,2 v. H.) 8  
LDP 66 347 (28 993) = 6 v. H. (2,4 v. H.) 7  
SV 45 336 (55 789) = 4 v. H. (4,7 v. H.) 4  
Volksentscheid: Verfassung: Ja 579 550; Nein 514 370  
Schulartikel: Ja 545 652; Nein 498 594

Ziemlich allgemein sagte man für den 18. Mai ein starkes Absinken der Wahlbeteiligung voraus und es gab nicht wenige, die in ihrem Skeptizismus glaubten, es würde kaum mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten zu den Urnen gehen. Man verwies auf das Beispiel der flauen Teilnahme an den Wahlen in der englisch besetzten Zone. Man sprach vor allem davon, daß die Sorgen des täglichen Lebens geeignet seien, die Menschen wahlmüde zu machen, und man führte insbesondere an, daß die Mehrheit der Bevölkerung dem Problem der Verfassung recht uninteressiert gegenüberstehe.

Erfreulicherweise haben die Tatsachen den Pessimisten nicht recht gegeben. Die Bevölkerung der Länder der französisch besetzten Zone hat an den Landtagswahlen und am Entscheid über die Verfassung zu einem Prozentsatz teilgenommen, der dem Hundertsatz bei den Kreisratswahlen im Oktober 1946 so gut wie gleichkommt. Gewiß, die Beteiligungszahlen sind keineswegs von imponierender Größe. Daß aber trotz der unverkennbaren Schwierigkeiten der unmittelbaren Gegenwart kein weiteres Nachlassen der Wählerzahlen gegenüber dem Wahlgang vor sieben Monaten verzeichnet werden muß, zeigt doch durchaus klar, daß die Bedeutung der Verfassung von der großen Mehrheit erkannt worden ist, daß man sich der demokratischen Pflicht der Stellungnahme zu einer so grundsätzlichen Frage bewußt geworden ist. So kann unsere badische Heimat auch mit dem dieses Mal erzielten Prozentsatz der Wahlbeteiligung immerhin zufrieden sein; sie hat damit aufs neue bewiesen, daß sie bereit und dabei ist, auf dem Wege der Demokratisierung weiterzugehen bis zum endlichen Ziel der Errichtung, Sicherung und Erhaltung einer echten, sozialen und friedensamen Demokratie.

Nun sind die Verfassungen vom Willen des Volkes bestätigt, die ersten Parlamente gewählt. Daß dabei die vorgelegten Verfassungsentwürfe keine allzugroße Mehrheit fanden, hat mit der grundsätzlichen Bereitwilligkeit der großen Mehrheit der Bevölkerung am Aufbau einer wahrhaft demokratischen Republik mitzuarbeiten, im Augenblick nichts zu tun. Das aber ist die Hauptsache, daß die Menschen trotz allem und jedem bereit sind, sich am öffentlichen Leben zu interessieren und teilzunehmen, die Verantwortung mitzutragen und so dem Worte Demokratie, also Volksherrschaft Inhalt und Ausdruck zu verleihen. Und das ist mit dem Ablauf der Wahl und der Beteiligung daran geschehen.

Die Abstimmungsergebnisse haben auch, und das erscheint besonders wichtig, gezeigt, daß die Wähler nicht kritiklos das eine wie das andere Mal ein-

Ludwigshafen: Wb. 64 942; abg. 50 138; gült. 46 488; KP 9 688; SP 21 683; CDU 12 700. Verfassung: Ja 13 092; Nein 32 713. Schulartikel: Ja 11 019; Nein 31 620

Worms: Wb. 30 470; abg. 23 099; (75,81); CDU 5657; SP 9 903; KP 3 289; SV 1 766. — Volksentscheid: Ja 7 089; Nein 12 726. — Schulartikel: Ja 4 174; Nein 14 429.

Pirmasens: Wb. 42 317; abg. 19 940; gült. 16 328; KP 3 503; SP 7 274; CDU 5 972; SV 1 579. Verfassung: Ja 6 817; Nein 10 884. Schulartikel: Ja 5 470; Nein 10 873.

### Nach der Wahl

Was kommen mußte, ist gekommen: Die südbadische Verfassung wurde angenommen. Wir befinden uns also jetzt in einer neuen Verfassung. Wie sich das auswirken wird, bleibt abzuwarten. Man ist allenthalben auf den Segen der jüngsten demokratischen Errungenschaft gespannt. Wenn er ausbleibt, wie so vieles, das erhofft wurde, wird das neugeborene Kind mit der lähmenden Krankheit der Enttäuschung belastet, die es in den nächsten Jahren immer noch verspüren wird. Fährt es sich aber gut auf der neuen Straße, dann, ja, was wird dann? — dann werden bei der nächsten Wahl nicht mehr so viele Badener „Selbstmord“ wählen. Das ist nämlich heute der bittere Tropfen im Siegeskelch der Christlich-Sozialen, daß nicht alle, die bei den Kreiswahlen im Oktober auf die guten Beziehungen zu den höheren Gewalten gesetzt haben, bei der Stange geblieben sind. Einige erlaubten sich einen Seitensprung und haben sich zu Dr. Schumachers Partei geschlagen. Große Freude herrscht daher, weil man eine Bresche in eine Mauer zu schlagen verstanden, die unaufreißbar schien. Ob sich die Lücke wieder schließen läßt, ist ebenso schwer vorzusagen, wie die Entwicklung der Freunde von Sichel und Hammer, die glücklich sind, ohne Verluste eine Runde weiter gekommen zu sein. Es ist anzunehmen, daß sie nun wieder die Taktik der Verschmelzung einschlagen und den stärkeren Bruder von der anderen roten Fahne zum Eintritt in die SED auffordern werden. Ein wenig enttäuschte Gesichter dürften auch im Lehrer Hauptquartier geschnitten worden sein, obwohl die DP mit der Beibehaltung ihrer neun Sitze noch zufrieden sein kann. Die Bejahung der Verfassung hätte leicht ins Auge gehen können. Da waren die schwäbischen Gesinnungsgenossen wieder einmal pfiffig. Deshalb haben sie auch das Rennen in Südwürttemberg gewonnen. — Nun hätten wir also eine demokratische Verfassung und sechzig Landtagsabgeordnete von verschiedener Färbung. Jetzt kann es losgehen. Neue Besen fegen gut. Man tut in Freiburg gut daran, bei der Arbeit wegen des Staubes, die Fenster zu öffnen und beim Blick nach dem schattigen Münster die lichten Höhen des Schloßbergs nicht zu übersehen.

Wählern an Stelle der bisherigen 11 jetzt 13 Abgeordnetenstühle errungen.

Bemerkenswert ist schließlich noch, daß die beiden Parteien, die die Annahme der Verfassung empfohlen haben, also BCSV und DP bei der Wahl zum Landtag 3 305 Stimmen mehr erzielten als Ja-Stimmen für die Verfassung abgegeben wurden und daß andererseits Sozialdemokraten und Kommunisten, die gegen die Verfassung auftraten, für die Landtagswahl 12 669 Stimmen weniger errangen als Nein-Stimmen gegen die Verfassung abgegeben wurden. Das beweist eindeutig, daß eine erhebliche Zahl von Wählern in der Verfassungsfrage auf Grund eigenen Urteils ohne Rücksicht auf ihre Partei eigene Wege ging und daß darüber hinaus eine wesentliche Zahl von Wahlberechtigten zur Verfassungsfrage Stellung nahm, sich aber nicht entschließen konnte, für das Landtagsmandat eine der kandidierenden Parteien zu wählen. Das erscheint im Sinne einer Entwicklung der Bevölkerung zu selbständiger politischer Urteil, im Sinne der Praktizierung demokratischer Grundsätze besonders beachtenswert, ja auch begründend.

K. H. Lembke

### Rücktrittsgesuch der badischen Regierung

Die Antwort von Gouverneur Pène

BADEN-BADEN — Die franz. Militärregierung teilt mit: Nach den Gebräuchen des demokratischen Verfassungslebens hat der Präsident des Badischen Staatssekretariats an Gouverneur Pène Délégué Supérieur pour le pays de bade, folgendes Schreiben gerichtet:

„Der Präsident des Badischen Staatssekretariats an Herrn Pène, Commissaire de la république, Délégué Supérieur pour le Gouvernement de Bade. Nr. 3730. Freiburg, 17. Mai 1947.

Das badische Volk ist aufgefordert worden, sich morgen über den ihm vorgelegten Verfassungsentwurf zu entscheiden und die Abgeordneten des künftigen Landtags zu wählen. Damit wird das Mandat, das der jetzigen provisorischen Regierung vom Gouvernement Militaire anvertraut ist, sein Ende finden. Ich habe deshalb die Ehre, Sie zu bitten, die provisorische Regierung ihres Amtes zu entheben.

In Beantwortung dieses Schreibens hat Gouverneur Pène Délégué Supérieur pour le pays de bade, an Präsident Wohleb einen Brief gerichtet, dessen Text in deutscher Übersetzung wie folgt lautet:

Freiburg, den 17. Mai.  
Le Commissaire de la République Délégué Supérieur pour le Gouvernement de bade an den Herrn Präsidenten des Badischen Staatssekretariats:

Durch Brief Nr. 3730 vom heutigen Tage haben Sie mich gebeten, die vorläufige Regierung ihres Amtes zu entheben, da das Mandat, welches den badischen Behörden anvertraut worden war, mit

dem 18. 5., dem Datum des Volksentscheids und der Wahlen, abgelaufen sei. Ich bestätige den Empfang dieser Benachrichtigung und bitte Sie, die laufenden Geschäfte bis zur Bildung der neuen Regierung weiter zu führen.

#### Nachwahlen in der britischen Zone

CLEVE — Von 43 321 Wahlberechtigten machten nach einem vorläufigen Endergebnis 27 820 Personen am Sonntag bei den Nachwahlen im Kreis Cleve in der britischen Zone von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Die Wahlbeteiligung betrug 61,4 %.

Von den 27 820 abgegebenen Stimmen waren 2 099 ungültig. Die CDU ging mit 15 893 Stimmen als stärkste Partei aus dem Wahlkampf hervor. Ihr folgt die SPD mit 5 762, das Zentrum mit 2 046 und die KPD mit 296 Stimmen.

Nachwahlen in Flensburg-Glücksburg, Flensburg, aus dem Wahlkreis vier Flensburg-Glücksburg wurden nach einem vorläufigen Endergebnis bei den Nachwahlen zum Schleswig-Holsteinischen Landtag 29 356 Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 74,8 %. Die Stimmen verteilten sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: SPD 6 416; CDU 5 341; SSV (Südschleswige Vereinigung) 16 099; DKP 509; KPD 391.

#### Schweiz lehnt Planwirtschaft ab

BERN — Die sozialistische Forderung auf eine Reform der Wirtschaft und des Arbeitsrechts, über die sich das schweizer Volk Sonntag zu entscheiden hatte, wurde mit 536 551 gegen 243 506 Stimmen abgelehnt.



**Südbadens Interzonenhandel**

Aus der Sitzung des Landeswirtschaftsrats  
f. FREIBURG — Aus dem Bericht des Vorsitzenden des Landeswirtschaftsrats, Staatssekretär Dr. Leibbrandt, den dieser in der Maisitzung erstattete, ging hervor, daß die Interzonenumsätze auf 10 Mill. RM und die Ausnützung der Kapazität der Industrie von 40 auf 33 vH gesunken sind. Über die Lage im Interzonenhandel ist nach dem Bericht von Direktor Götz festzustellen, daß die mit der englischen und amerikanischen Zone vereinbarten Lieferungen von diesen im großen und ganzen ausgeführt wurden, wogegen Baden jedoch mit seinen Lieferungen mit etwa 30 vH im Rückstand ist. Dafür sind verantwortlich u. a. Schwierigkeiten, die sich der Ausfuhr der mit der vollen Südbaden allein zuffließenden Steuer belasteten Tabakwaren entgegenstellten. Diese Schwierigkeiten sollen nun aber auf Grund der in Bad Ems getroffenen Abmachungen im wesentlichen behoben sein.

Neben der nach wie vor lebhaften Nachfrage nach Tabakwaren ist in den beiden anderen Westzonen auch Holz vor allem Schnittholz sehr begehrt. Die Überlastung der Sägewerke lasse aber Abmachungen auf Schnittholz im Augenblick nicht zu, doch solle eine Möglichkeit geschaffen werden, wenigstens einen Teil der Wünsche in dieser Richtung zu befriedigen. Eine Anzahl der für den Interzonenhandel benötigten Kontingente ist gestrichen worden. Es sei jedoch in Aussicht gestellt, daß in kurzer Zeit nur noch eine kleine Zahl ganz großer Betriebe reglementiert werde, so daß Südbaden in absehbarer Zeit vielleicht sogar auf bis zu 90 vH seiner Produktion einwirken und darüber verfügen könne.

Schwierigkeiten für den Interzonenhandel seien auch durch unbefugte Eingriffe lokaler deutscher Behörden aufgetreten. Durch die Grenzkontrollen würde jetzt auch der Teil der Produktion, der

durch unkontrollierbare Kanäle fließe, immer kleiner.

Hinsichtlich der doppelten Sommerzeit soll versucht werden, eine Späterlegung der Arbeitszüge und der Arbeitszeit zu erreichen.

**Frankreich verhandelt mit der Doppelzone**

PARIS — Letzten Samstag haben im französischen Außenministerium die bereits angekündigten Verhandlungen zwischen Frankreich und der britisch-amerikanischen Zone begonnen. Es soll versucht werden, einen größeren Warenverkehr zwischen Frankreich und der Doppelzone in Gang zu bringen, wobei Frankreich besonderen Wert auf die Möglichkeit legt, die Ruhrkohle im Austausch gegen französische Ware zu erhalten, also nicht mehr wie bisher gegen Dollarzahlung. Die Verhandlungen werden von französischer Seite von Hervé Aiphand, für die USA von General Draper und für Großbritannien von Mr. Seal geführt.

**Werbeplakate für USA**

Auch Deutschland soll sich beteiligen

bs. DUISBURG — Eine umfangreiche internationale Ausstellung von Werbeplakaten von Industrie- und Verkehrsunternehmen ist für die nächste Zeit in Cleveland, Ohio, geplant. Hierzu wird auch um die Beteiligung deutscher Firmen gebeten, die über geeignete Werbeplakate verfügen, die auf einer internationalen Ausstellung gezeigt werden können. Veranstalter ist eine Werbefachschule in Cleveland, die mit diesem Ansuchen an deutsche Stellen herangetreten ist. Unkosten entstehen für die Teilnehmer nicht. Firmen, welche die Gelegenheit wahrnehmen wollen, nach langer Pause im Ausland wieder bei einer derartigen Veranstaltung zu Wort kommen zu können, wenden sich an ihre Industrie- und Handelskammer oder, falls diese keine Unterlagen hat, an die Industrie- und Handelskammer in Krefeld.

**Suchzentrale Rastatt vor neuen Aufgaben**

Anfang Juni findet in Hamburg unter Beteiligung der alliierten Verbindungsbeamten eine Interzonen-Tagung der Suchzentralen Berlin, Hamburg, München und Rastatt statt. Es sollen dabei Besprechungen abgehalten werden mit dem Ziel, Listen und anderes Material über unsere Kriegsgefangenen in Rußland zu bekommen, da es bisher derartige Listen, trotz verschiedener Falschmeldungen, noch nicht gegeben hat. Alles, was bisher über unsere Kriegsgefangenen in Rußland bekannt wurde, stammt lediglich von Heimkehrern. Darum soll jetzt versucht werden, amtliche Unterlagen zu erhalten. Ein Gewinn für die französische Zone ist, daß die Wehrmachts-Auskunft in Berlin-Frohnau im französischen Sektor liegt.

Eine besondere Aufgabe bedeutet auch die Rückführung der zahlreichen elternlosen Kinder, von denen vor kurzem der erste Transport aus Dänemark hier angekommen ist. Als erstes wichtiges Ergebnis seiner Tätigkeit konnte das Rastatter Amt feststellen, daß die Zahl der aus Südwürttemberg stammenden männlichen und weiblichen Kriegsgefangenen und Vermissten etwas über 52 000 beträgt. In spätestens einmonatigen Monaten wird das Amt in der Lage sein, die Kriegsgefangenen und vermissten Zivilpersonen aus der gesamten französischen Zone genau mitzuteilen.

Wesentlich ist, daß künftig die Angehörigen von Vermissten oder Kriegsgefangenen Personen ihrem Einwohner-Meldeamt die Personalien des Vermissten oder Kriegsgefangenen mitteilen. Die Rastatter Zentrale macht auf Grund ihrer engen Verbindung mit den alliierten Behörden die Feststellungen dann selbst. Die ganze Suchtätigkeit ist für alle Antragsteller, im Gegensatz zum bisherigen Verfahren, völlig kostenlos. Die genaue Anschrift des Amtes lautet: „Vermissten- und Flüchtlingsdienst der französischen Besatzungszone Rastatt/Baden.“

**Urteil im Fall Schwarzl verworfen**

BERLIN — Das Urteil des Berliner Schwurgerichts vom 14. November 46 gegen die Denunziantin Dr. Goerdeler, Helene Schwarzl, die wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden war, wurde am 17. Mai durch den zweiten Straßsenat des Kammergerichts, unter Vorsitz von Senatspräsident Dr. Wiechmann verworfen und zur neuen Verhandlung an das Schwurgericht zurückverwiesen.

Der Senat begründete seine Entscheidung damit, daß das Schwurgericht seinerzeit nicht auf die Frage eingegangen sei, ob die Angeklagte aus politischen Gründen gehandelt habe. Der Verteidiger der Verurteilten hatte in der vorhergehenden Revisionsverhandlung die Gründe für die beantragte Revision dargelegt. Er stellte in Frage, ob das Verhalten der Schwarzl überhaupt als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu bezeichnen sei. Sie habe die Mitteilung, daß sie Dr. Goerdeler erkannt hatte, an die beiden Zahlmeister weitergegeben, die nun ihrerseits tätig wurden.

Oberstaatsanwalt Dr. Rombrecht erklärte in seiner Entgegnung: Das Gesetz des Alliierten Kontrollrats besage, daß in der Weitergabe des Zettels bereits die Verfolgung liege. Da es sich daher doch um eine Denunziantin handele und somit ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorliege, beantragte er die Verwerfung der Revision.

**at Eva Braun noch?**

WARSCHAU — „Eva Braun ist immer noch am Leben“, schreibt die Wochenzeitschrift „Tydzien“ in einem sensationellen Artikel. In diesem wird mit Sicherheit behauptet, daß Hitlers Geliebte kurz vor Ende der Feindseligkeiten in das Schloß in Zell am See in Tirol geflüchtet ist. Der anonyme Autor des Artikels stützt sich mit seinen Behauptungen auf die Aussagen von drei polnischen Deportierten.

**„Berlin am Mittag“ verboten**

BERLIN — Die Zeitung „Berlin am Mittag“, die die Stelle des früheren populären Berliner „B.Z. am Mittag“ einnimmt, wurde zum zweiten Male durch das sowjetische Militärkommando bestraft. Die BAM wird verboten und hat eine hohe Geldstrafe zu zahlen.

Die Strafmaßnahmen wurden gegen die Zeitung ergriffen, weil sie mehrfach die französische Regierung angegriffen hatte. Im einzelnen hatte sie einfließen lassen, daß Ramadier unter der politischen

**Französische Minister zur Wirtschaftslage**

Daniel Mayer und Paul Ramadier verteidigen die Preissenkungspolitik der Regierung

LE MANS — In einer bedeutenden Rede, die er anlässlich einer Versammlung der sozialistischen Partei hielt, verteidigte der Arbeitsminister Daniel Mayer die durch die Regierung Ramadier durchgeführte Preissenkungspolitik. Nachdem er dargelegt hatte, daß die Inflation keine rentable Operation sein könne, erklärte der Minister, daß die Anstrengungen der Regierung hauptsächlich auf eine Erhöhung der Kaufkraft der Arbeiterschaft hingen, die sich auf einer Verringerung der Lebenskosten aufbauen müsse. „Zu diesem Zweck“, fügte M. Mayer hinzu, „müssen wir alle gemeinsam einen Druck auf den Zwischenhandel ausüben, denn die Aktion kann nicht durch eine einzige Partei zum Erfolg geführt werden. Man muß im übrigen einsehen, daß eine wirkliche Erhöhung der Masse der Löhne nur in dem Maß möglich ist, als eine wirkliche Erhöhung der Produktion stattfindet. Wenn wir eine neue Preissetzung zulassen“, fuhr der Minister fort, „die zwangsläufig die Inflation nach sich ziehen müßte, würde unsere Einfuhr sich rapide verringern und die Folge wäre die allgemeine Not.“

Der französische Premierminister Paul Ramadier forderte bei einer Ansprache vor den Winzern von Macon zu disziplinierter Zusammenarbeit mit dem Export-Programm der französischen Regierung auf. „Wir werden die Inflation vermeiden können“, erklärte Ramadier, „wenn wir uns gewisse Disziplinen auferlegen. Es würde sicherlich einfacher sein, jeden seine Produkte verkaufen zu lassen, wo und wann immer er will, aber die Folgen eines solchen Verhaltens würden nur zu bald zu Tage treten.“ Eine Wiedereinführung der wirtschaftlichen Freiheit in Frankreich, so führte Ramadier ferner aus, würde den Ruin des Landes bedeuten, und die französische Währung entwerten.

**Sowjetischer Botschafter verläßt Iran**

TEHERAN — Der Botschafter der UdSSR in Iran, Iwan Sadschikow, ist am Sonntag auf dem Luftwege nach Moskau abgereist. Die russische Botschaft in Iran gibt bekannt, daß er einen Urlaub von einmonatlicher Dauer antritt. In politischen Kreisen bezweifelt man jedoch, daß er zurückkommen wird.

Die Abreise des Gesandten Sadschikow wird durch die Zeitung „Ateche“ folgendermaßen kommentiert: „In der vergangenen Woche hatte Sadschikow eine Unterredung mit dem Minister für Handel und Industrie. Man vermutet, daß der Abschluß von Handelsverträgen zwischen beiden Ländern ohne Ergebnisse besprochen worden ist, denn

die Handelsbeziehungen zwischen Iran und der UdSSR, besonders die Frage der Schulden der UdSSR an Iran, müssen endgültig geklärt werden.“

Die Zeitung zitiert sodann eine iranische Persönlichkeit, die mit sowjetischen Fragen vertraut ist, und die gefragt wurde, ob die Abreise Sadschikows Änderungen der sowjetischen Politik Iran gegenüber zur Folge haben würde, und fährt fort: „Es ist für die Zukunft eher eine Politik der Annäherung als der Drohungen zu erwarten. Aber die Entwicklung der internationalen Lage hat zur Folge, daß wir diese Fragen nicht meistern können.“

**Nitti bildet italienische Regierung**

ROM — Francesco Nitti begab sich am Sonntag zum Präsidenten de Nicola und teilte ihm mit, daß er bereit sei, den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen. Er hoffe, ein Kabinet zu bilden, äußerte Nitti, das Gruppen von den Kommunisten bis zu den christlichen Demokraten unter Ausschluß der Rechtspartei Udomo Qualunquo, der liberalen und der Monarchisten umfassen werde, und daß am Dienstag die Kabinettsbildung erfolgt sei.

**Vollsetzung der Vereinten Nationen**

FLUSHING MEADOWS. Trotz der heftigen Opposition der Vereinten Staaten hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen am Donnerstag einen Untersuchungsausschuß eingesetzt, dem 11 neutrale Länder angehören, und der beauftragt ist, die Möglichkeit einer Lösung des palästinensischen Problems zu prüfen und der ordentlichen Sitzungsperiode der Generalversammlung im September 1947 einen Bericht vorzulegen.

**Dokumente werden veröffentlicht**

WASHINGTON — Geschichtswissenschaftler Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten werden, wie das amerikanische Außenministerium bekannt gibt, im kommenden Monat in Berlin zusammentreffen, um die Vorbereitungen zur Veröffentlichung erbeuteter Dokumente über die deutsche Außenpolitik zu treffen. Die Regierungen werden alle in ihrem Besitz befindlichen Dokumente zur Verfügung stellen und die Wissenschaftler können in freier Wahl die Dokumente verwenden, die zu einem Verständnis der deutschen Außenpolitik notwendig sind.

**„... bereits um zehn Jahre vorwärts gebracht“**

Die Arbeit der deutschen Wissenschaftler in den USA

FRANKFURT — Deutsche Wissenschaftler und Techniker, die nach Kriegsende in den Vereinigten Staaten ihre in Deutschland begonnene Forschungsarbeit fortsetzen, haben die Vereinigten Staaten auf dem Gebiet der Forschung bereits um zehn Jahre vorwärts gebracht, wie das amerikanische Hauptquartier in Frankfurt bekannt gibt.

Durch die Arbeit der deutschen Wissenschaftler wurden dem amerikanischen Staat unschätzbare Geldsummen erspart, so heißt es in dem Bericht des amerikanischen Hauptquartiers in Europa über die Erfolge von 350 deutschen Wissenschaftlern und Technikern in den USA weiter. Die nach den USA gebrachten deutschen Forscher werden in Kürze die Erlaubnis erhalten, für die private amerikanische Industrie unter der Aufsicht des amerikanischen Handelsamtes zu arbeiten.

Unter den in Amerika tätigen deutschen Wissenschaftlern befinden sich keine Parteimitglieder oder aktive Anhänger des Nationalsozialismus oder des Militarismus. Ein großer Teil der Gruppe werde

zu Forschungen auf dem Gebiete der Physiologie des Krebses, von Textilien, Getreide, Fotografie, Chemie, Meteorologie und Metallurgie herangezogen.

Weiter wird in der Verlautbarung betont, daß alle deutschen auf freiwilliger Basis angestellt werden. Sie unterzeichnen einen Vertrag auf eine Probezeit von sechs Monaten, der ihnen täglich fünf bis zehn Dollars garantiert, die in deutscher Währung an die Familie ausbezahlt werden. Außerdem erhält der Betreffende eine Zuwendung von täglich sechs Dollars, von denen er seine Lebenskosten bestreiten muß. Weiterhin sichere der Vertrag den unmittelbaren Familienangehörigen täglich 2300 Kalorien an Lebensmitteln, Heizmaterial, Bekleidung und Wohnung in einem Sonderbezirk in Landshut/Bayern unter Aufsicht der amerikanischen Armee. Die Kosten hierfür bestreiten die Familienangehörigen selbst. Alle Zuwendungen werden aus deutschen Quellen bezogen.

Wenn der deutsche Wissenschaftler sich als wertvoll für die amerikanische Militärforschung zeigt, so heißt es in der Mitteilung, werde sein Vertrag verlängert und seine Familie darf zu ihm nach den USA kommen. Alle deutschen Wissenschaftler und ihre Familien unterstehen einer Überwachung durch das Kriegsministerium.

**Rivalität zwischen Frankfurt und Berlin**

Berliner Echo zur Wahl Frankfurts als Wirtschaftshauptstadt

BERLIN — Die Schaffung des bizonalen Wirtschaftsrats und von Zentralverwaltungen mit gesetzgebender und ausführender Gewalt mit dem Sitz in Frankfurt, das so zur Hauptstadt Westdeutschlands wird, hat in Berlin beträchtliche Erregung hervorgerufen. Von jetzt ab, so versichern zahlreiche Deutsche, die den Ereignissen nahe stehen, und wenn nicht bis Ende des Jahres ein Abkommen mit der Sowjetunion zustande kommt, werden alle englischen und amerikanischen Militärverwaltungen Berlin verlassen, um sich in der neuen Verwaltungshauptstadt des Westens niederzulassen.

In russisch beeinflussten politischen Kreisen zeichnet man die Schaffung eines Wirtschaftsrats für die beiden angelsächsischen Zonen als den ersten Schritt zu einer Zweiteilung Deutschlands. „Der sowjetisch lizenzierte Berliner „Nachtexpress“ schreibt beispielsweise: „Die Schaffung des Wirtschaftsrats wird sich mindestens als eine Unterminierung der gegenwärtigen hinter den Kulissen stattfindenden Verhandlungen über den deutschen Friedensvertrag erweisen.“

Im Gegensatz hierzu meinen amerikanische Kreise, daß der wirtschaftliche Zusammenschluß der beiden Zonen, dessen Verwirklichung vielleicht durch die Krise, die wir augenblicklich erleben, noch lebhafter vorwärtsgetrieben wurde, einen ernsthaften diplomatischen Trumpf darstellen kann, ganz abgesehen von den politischen Konsequenzen.

„Ich befürchte nicht, daß die Wahl Frankfurts zur wirtschaftlichen Hauptstadt Westdeutschlands die Zukunft Berlins als Hauptstadt Deutschlands gefährden könnte“, erklärte der stellvertretende Berliner Oberbürgermeister Dr. Friedensburg einem Vertreter der „Frankfurter Neuen Presse“. Dr. Friedensburg zufolge besteht die Aufgabe Berlins vor allem darin, den Zusammenhalt der beiden Hälften Deutschlands zu gewährleisten. Die geographische Lage Frankfurts gibt dieser Stadt keine Möglichkeit, ihr Tätigkeitsfeld über ganz Deutschland zu erstrecken. „Von der Schaffung eines westdeutschen Staates auf Grund eines engeren Zusammenschlusses zwischen der britischen und amerikanischen Zone kann keine Rede sein“, erklärte eine

Persönlichkeit der britischen Militärregierung zu dem Beschluß, in Frankfurt mehrere bizonale Wirtschaftsbehörden zu konzentrieren. Der gleiche Sprecher stellte fest, daß dieser Beschluß nicht als der erste Schritt zur Schaffung eines deutschen Staates im Westen ausgelegt werden dürfe, da die amtlichen britischen Kreise immer noch die Hoffnung hegen, daß in Zukunft eine Vereinigung der vier Besatzungszonen erfolgen könne.

**Autobahnverbindung wieder hergestellt**

STUTT GART — Drei Autobahnbrücken, die Brücke Nr. 9, die jetzt den Namen Schurmannbrücke trägt, die John A. Roebing-Brücke, bei Wohlfahrtsweier, Nr. 8 und die Robert Wilhelm Eberhard Bunsen-Brücke bei Pforzheim, Nummer 4, wurden am Donnerstag dem Verkehr übergeben.

Die Autobahnbrücke bei Wohlfahrtsweier wurde, ebenso wie die Schurmannbrücke durch Ingenieure der Transportabteilung der amerikanischen Militärregierung für Württemberg-Baden und deutsche Fachleute der Stahlbaugesellschaft Rheinhausen wieder aufgebaut. General Don G. Shigler Armeechefingenieur des europäischen Befehlsbereichs wies bei dem Festakt auf die Bedeutung der Bunsen-Brücke hin, die 205 Meter lang und vierzig Meter hoch ist und mit deren Wiederinstandsetzung bereits im August 1946 begonnen wurde. Durch ihre Fertigstellung ist nunmehr die Verbindung zwischen Karlsruhe und Stuttgart wiederhergestellt.

**Kurz berichtet**

BERLIN — Die amerikanische Militärregierung hat die Durchführung des vom württembergisch-badischen Landtag anlässlich des Inkrafttretens der Verfassung angenommenen Amnestie-Gesetzes ausgesetzt, heißt es im Monatsbericht der amerikanischen Militärregierung.

BERLIN — Die Wochenschrift des katholischen Bistums Berlin, das „Petrusblatt“, ist für die Ostzone verboten worden, wie das Büro des Kardinal Preysing mitteilt. Als Begründung für das Verbot wurde angeführt, daß die Zeitung, die bereits seit einem Jahr als Mitteilungsblatt des Bistums erscheint, nur für Berlin lizenziert ist.

SCHWERIN — Wissenschaftler, Konstrukteure, Chemiker, Techniker und Ingenieure wurden in Schwerin öffentlich zu nochmaliger Registrierung auf dem Polizeiamt aufgefordert. Nichterscheinen wird in der Bekanntmachung der Schweriner Stadtpolizei mit Strafe bedroht.

LÜDENSCHEID — Gegen die drohende Demontage von 60 bis 70 Betrieben des Gebietes Südost-Westfalen sowie gegen die Ernährungskrise protestierten die Vertreter von rund 82 000 Arbeitern und Angestellten der Metallindustrie Südost-Westfalen auf einer Delegiertentagung in Lüdenscheid.

**Das Wochenende**

Am Freitag demonstrierten 1500 Frauen und Kinder in der Stadt Kofu, der Hauptstadt der Provinz Yamanashi, zum Protest gegen die langsame Rückführung von mehreren 100 000 japanischen Kriegsgefangenen, die sich noch in Sibirien befinden. Sie trugen Transparente, auf denen sie an die Großmutter der sowjetischen Jugend appellierten.

Infolge falscher Weichenstellung stieß der Schnellzug Madrid-Andalusien mit einem Güterzug im Bahnhof Acazar-San Juan zusammen. 21 Reisende wurden verletzt. Der Materialschaden ist beträchtlich.

Schulgelder und Vorlesungsgebühren für höhere Schulen und Universitäten werden rückwirkend ab 1. April 1947 für Personen, die ihren Wohnsitz in Hessen haben, nicht mehr erhoben, teilte das hessische Ministerium für Kultus und Unterricht am Sonntag mit.

Der Straßburger Gestapo-Prozeß fand am Sonntagabend mit 11 Todesurteilen, davon 7 in Nichtanwesenheit der Angeklagten, seinen Abschluß.



Betrachtung der Wahlergebnisse

Daß die umfangreiche Wahlpropaganda der vier Parteien und die Bedeutung der am Sonntag zu fallenden Entscheidung aufrüttelnd wirken würde, war anzunehmen. Zunächst sah es zwar nicht so aus, denn bis um die Mittagszeit des Wahlsonntags waren in vielen Wahlbezirken unserer Stadt noch nicht einmal 30 Prozent der Wahlberechtigten an der Urne erschienen.

So kam abschließend eine Wahlbeteiligung von rund 65 Prozent zusammen. Da es bei den letzten Wahlen im Oktober in Baden-Baden nur 57,7 Prozent waren, ist die Beteiligung unserer Mitbürger also um 7 Prozent besser geworden. Trotzdem ist es Mangel an politischer Einsicht, daß noch ganze 35 Prozent dahingelassen sind, da es sich um die schicksalvolle Entscheidung über die Grundlage der neuen staatlichen Ordnung unseres Landes handelt.

Außerordentlich betrüblich ist das enorme Anwachsen der ungültigen Stimmen. Im Oktober wählten 279 Baden-Badener ungültig — während es vorgestern sage und schreibe 1358 waren! Nun war diesmal die Wählerlei ein bisschen kompliziert und wurde wohl von einem Teil der Wähler nicht richtig verstanden. Die Parteien mögen aus diesem Verlust von 8 Prozent mehr ungültigen Stimmen die Erkenntnis schöpfen, daß bei künftigen, ähnlichen Anlässen auch in technischer Hinsicht eine bessere Aufklärung der Wähler erfolgen muß.

Bei der Volksabstimmung haben 66 Prozent der Wähler die neue badische Verfassung für gut befunden und ihr zugestimmt, 25 Prozent lehnten sie ab — und 9 Prozent haben ungültig abgestimmt.

Die Wahl zum Landtag gibt im Vergleich zur letzten Wahl im Oktober zunächst darüber Aufschluß, daß BCSV, Demokraten und Kommunisten miteinander den Verlust durch die ungültigen Wählenden zu tragen haben. Allein die Sozialdemokraten sind davon nicht betroffen worden, sondern haben zugenommen. Sie hatten im Oktober 1939 Stimmen und jetzt 2360, das bedeutet einen Zuwachs um 601 Stimmen. Die BCSV hatte bei der letzten Wahl 6012 Stimmen (53,3 Prozent) erhalten, während es jetzt zahlenmäßig zwar 6393, aber nur 49 Prozent der insgesamt abgegebenen Stimmen sind, also 4 Prozent weniger. Auch einen zahlenmäßigen Rückgang haben die Demokraten zu verzeichnen, die von 2432 (21,5 Prozent) im Oktober auf 2165 (16,5 Prozent) zurückgegangen sind, demnach 5 Prozent vom Anteil an den abgegebenen Stimmen verloren haben. Und die Kommunisten gingen von 614 (5,3 Prozent) auf 579 (4,5 Prozent), also um 1 Prozent zurück.

Die Betrachtung der Einzelergebnisse in den 23 Wahlbezirken zeigt, daß in einer Reihe die Zahl der abgegebenen Stimmen bei Volksabstimmung und Landtagswahl verschieden hoch ist, es also Mitbürger gegeben hat, die sich des einen oder anderen Wahlaktes enthalten haben. — Belustigend ist der Ausgang des „edlen Wettstreites“ zwischen BCSV und Sozialdemokratie im Bezirk der Weinbergstraße, der für beide mit 201 Stimmen ausging. Man kann abschließend zum Baden-Badener Ergebnis feststellen, daß es — ähnlich wie im ganzen Lande — keine wesentliche Veränderung des parlamentarischen Kräfteverhältnisses bedeutet. Dabei soll aber der Wahlerfolg der SP und der prozentuale Verlust der übrigen Parteien durch die vielen ungültigen Stimmen als Schwankungen des politischen Stimmungsbarometers nicht übersehen werden.

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken in der Zeit vom 18.—24. Mai Kronen-Apotheke Hauptstraße 26, und Friedrich-Apotheke, am Bahnhof.

Ihren 85. Geburtstag feierte Frau Susanna Eger, Stefanienstraße 34.

Seinen 70. Geburtstag begeht am 21. Mai Alois Peter, Schneider, Sandweier, Pfarrstraße 290. Er ist noch rüstig und gesund und arbeitet noch in seinem Beruf.

Wahlresultate im Stadtkreis Baden-Baden

Table with 2 columns: Category and Value. Includes Wahlberechtigt (20 031), Abgeb. Stimmen (13 055, 65.1%), BCSV (6 393, 49.0%), KP (579, 4.5%), SP (2 560, 19.6%), DP (2 165, 16.5%), Ungültig (13 58, 10.4%).

Table for Volksentscheid: Abgeb. Stimmen (13 046, 65.1%), Ungültig (1 104, 9.0%), Ja (8 619, 66.0%), Nein (3 263, 25.0%).

Table for Bezirk 1: Abgebene Stimmen (706), CSVP (414), KPD (14), SP (86), DP (47), Ung. St. (145). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 704; Ungült. Stimmen: 114; Ja: 467; Nein: 123.

Table for Bezirk 2: Abgebene Stimmen (686), CSVP (329), KPD (23), SP (184), DP (83), Ung. St. (67). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 686; Ungült. Stimmen: 69; Ja: 412; Nein: 205.

Table for Bezirk 3: Abgebene Stimmen (431), CSVP (264), KPD (22), SP (79), DP (24), Ung. St. (42). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 431; Ungült. Stimmen: 36; Ja: 394; Nein: 91.

Table for Bezirk 4: Abgebene Stimmen (722), CSVP (307), KPD (25), SP (204), DP (91), Ung. St. (95). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 722; Ungült. Stimmen: 85; Ja: 409; Nein: 228.

Table for Bezirk 5: Abgebene Stimmen (846), CSVP (425), KPD (38), SP (174), DP (86), Ung. St. (123). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 845; Ungült. Stimmen: 79; Ja: 557; Nein: 209.

Table for Bezirk 6: Abgebene Stimmen (680), CSVP (312), KPD (20), SP (120), DP (144), Ung. St. (74). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 680; Ungült. Stimmen: 53; Ja: 487; Nein: 140.

Table for Bezirk 7: Abgebene Stimmen (575), CSVP (262), KPD (21), SP (145), DP (100), Ung. St. (47). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 575; Ungült. Stimmen: 27; Ja: 394; Nein: 154.

Table for Bezirk 8: Abgebene Stimmen (548), CSVP (227), KPD (17), SP (102), DP (162), Ung. St. (40). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 550; Ungült. Stimmen: 28; Ja: 391; Nein: 131.

Table for Bezirk 9: Abgebene Stimmen (537), CSVP (240), KPD (29), SP (105), DP (113), Ung. St. (50). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 537; Ungült. Stimmen: 50; Ja: 365; Nein: 122.

Table for Bezirk 10: Abgebene Stimmen (589), CSVP (307), KPD (28), SP (118), DP (92), Ung. St. (44). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 587; Ungült. Stimmen: 42; Ja: 387; Nein: 158.

Table for Bezirk 11: Abgebene Stimmen (599), CSVP (295), KPD (28), SP (91), DP (146), Ung. St. (39). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 599; Ungült. Stimmen: 38; Ja: 451; Nein: 110.

Table for Bezirk 12: Abgebene Stimmen (443), CSVP (300), KPD (11), SP (83), DP (98), Ung. St. (51). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 443; Ungült. Stimmen: 56; Ja: 296; Nein: 91.

Table for Bezirk 13: Abgebene Stimmen (679), CSVP (318), KPD (51), SP (151), DP (96), Ung. St. (63). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 679; Ungült. Stimmen: 62; Ja: 400; Nein: 217.

Table for Bezirk 14: Abgebene Stimmen (611), CSVP (303), KPD (22), SP (121), DP (127), Ung. St. (38). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 610; Ungült. Stimmen: 38; Ja: 442; Nein: 130.

Table for Bezirk 15: Abgebene Stimmen (564), CSVP (201), KPD (42), SP (201), DP (81), Ung. St. (39). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 564; Ungült. Stimmen: 38; Ja: 315; Nein: 211.

Table for Bezirk 16: Abgebene Stimmen (324), CSVP (200), KPD (5), SP (54), DP (34), Ung. St. (31). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 324; Ungült. Stimmen: 30; Ja: 242; Nein: 52.

Table for Bezirk 17: Abgebene Stimmen (578), CSVP (282), KPD (14), SP (100), DP (131), Ung. St. (45). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 578; Ungült. Stimmen: 27; Ja: 423; Nein: 128.

Table for Bezirk 18: Abgebene Stimmen (580), CSVP (285), KPD (32), SP (111), DP (101), Ung. St. (51). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 580; Ungült. Stimmen: 42; Ja: 376; Nein: 162.

Table for Bezirk 19: Abgebene Stimmen (620), CSVP (245), KPD (37), SP (131), DP (84), Ung. St. (123). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 621; Ungült. Stimmen: 110; Ja: 335; Nein: 176.

str., Kernerstr., Kreuzerstr., Langestr. v. Hindenburgplatz b. z. Bahnh. II. 47—77, re. 60—92, Leopoldstr., Lesingstr., Luisenstr., Michaelstr., Schützenstr., Wetzelstr.

Table for Bezirk 9: Abgebene Stimmen (548), CSVP (227), KPD (17), SP (102), DP (162), Ung. St. (40). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 550; Ungült. Stimmen: 28; Ja: 391; Nein: 131.

Table for Bezirk 10: Abgebene Stimmen (537), CSVP (240), KPD (29), SP (105), DP (113), Ung. St. (50). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 537; Ungült. Stimmen: 50; Ja: 365; Nein: 122.

Table for Bezirk 11: Abgebene Stimmen (589), CSVP (307), KPD (28), SP (118), DP (92), Ung. St. (44). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 587; Ungült. Stimmen: 42; Ja: 387; Nein: 158.

Table for Bezirk 12: Abgebene Stimmen (599), CSVP (295), KPD (28), SP (91), DP (146), Ung. St. (39). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 599; Ungült. Stimmen: 38; Ja: 451; Nein: 110.

Table for Bezirk 13: Abgebene Stimmen (443), CSVP (300), KPD (11), SP (83), DP (98), Ung. St. (51). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 443; Ungült. Stimmen: 56; Ja: 296; Nein: 91.

Table for Bezirk 14: Abgebene Stimmen (679), CSVP (318), KPD (51), SP (151), DP (96), Ung. St. (63). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 679; Ungült. Stimmen: 62; Ja: 400; Nein: 217.

Table for Bezirk 15: Abgebene Stimmen (611), CSVP (303), KPD (22), SP (121), DP (127), Ung. St. (38). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 610; Ungült. Stimmen: 38; Ja: 442; Nein: 130.

Table for Bezirk 16: Abgebene Stimmen (564), CSVP (201), KPD (42), SP (201), DP (81), Ung. St. (39). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 564; Ungült. Stimmen: 38; Ja: 315; Nein: 211.

Table for Bezirk 17: Abgebene Stimmen (578), CSVP (282), KPD (14), SP (100), DP (131), Ung. St. (45). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 578; Ungült. Stimmen: 27; Ja: 423; Nein: 128.

Table for Bezirk 18: Abgebene Stimmen (580), CSVP (285), KPD (32), SP (111), DP (101), Ung. St. (51). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 580; Ungült. Stimmen: 42; Ja: 376; Nein: 162.

Table for Bezirk 19: Abgebene Stimmen (620), CSVP (245), KPD (37), SP (131), DP (84), Ung. St. (123). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 621; Ungült. Stimmen: 110; Ja: 335; Nein: 176.

Table for Bezirk 20: Abgebene Stimmen (675), CSVP (350), KPD (40), SP (89), DP (116), Ung. St. (80). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 675; Ungült. Stimmen: 66; Ja: 449; Nein: 160.

Table for Bezirk 21: Abgebene Stimmen (420), CSVP (197), KPD (25), SP (118), DP (50), Ung. St. (30). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 420; Ungült. Stimmen: 44; Ja: 259; Nein: 117.

Table for Bezirk 22: Abgebene Stimmen (324), CSVP (200), KPD (5), SP (54), DP (34), Ung. St. (31). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 324; Ungült. Stimmen: 30; Ja: 242; Nein: 52.

Table for Bezirk 23: Abgebene Stimmen (80), CSVP (57), KPD (3), SP (9), DP (9), Ung. St. (2). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 80; Ungült. Stimmen: 1; Ja: 64; Nein: 15.

Table for Bezirk 17: Abgebene Stimmen (578), CSVP (282), KPD (14), SP (100), DP (131), Ung. St. (45). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 578; Ungült. Stimmen: 27; Ja: 423; Nein: 128.

Table for Bezirk 18: Abgebene Stimmen (580), CSVP (285), KPD (32), SP (111), DP (101), Ung. St. (51). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 580; Ungült. Stimmen: 42; Ja: 376; Nein: 162.

Table for Bezirk 19: Abgebene Stimmen (620), CSVP (245), KPD (37), SP (131), DP (84), Ung. St. (123). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 621; Ungült. Stimmen: 110; Ja: 335; Nein: 176.

Table for Bezirk 20: Abgebene Stimmen (675), CSVP (350), KPD (40), SP (89), DP (116), Ung. St. (80). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 675; Ungült. Stimmen: 66; Ja: 449; Nein: 160.

Table for Bezirk 21: Abgebene Stimmen (420), CSVP (197), KPD (25), SP (118), DP (50), Ung. St. (30). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 420; Ungült. Stimmen: 44; Ja: 259; Nein: 117.

Table for Bezirk 22: Abgebene Stimmen (324), CSVP (200), KPD (5), SP (54), DP (34), Ung. St. (31). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 324; Ungült. Stimmen: 30; Ja: 242; Nein: 52.

Table for Bezirk 23: Abgebene Stimmen (80), CSVP (57), KPD (3), SP (9), DP (9), Ung. St. (2). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 80; Ungült. Stimmen: 1; Ja: 64; Nein: 15.

Table for Bezirk 17: Abgebene Stimmen (578), CSVP (282), KPD (14), SP (100), DP (131), Ung. St. (45). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 578; Ungült. Stimmen: 27; Ja: 423; Nein: 128.

Table for Bezirk 18: Abgebene Stimmen (580), CSVP (285), KPD (32), SP (111), DP (101), Ung. St. (51). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 580; Ungült. Stimmen: 42; Ja: 376; Nein: 162.

Table for Bezirk 19: Abgebene Stimmen (620), CSVP (245), KPD (37), SP (131), DP (84), Ung. St. (123). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 621; Ungült. Stimmen: 110; Ja: 335; Nein: 176.

Table for Bezirk 20: Abgebene Stimmen (675), CSVP (350), KPD (40), SP (89), DP (116), Ung. St. (80). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 675; Ungült. Stimmen: 66; Ja: 449; Nein: 160.

Table for Bezirk 21: Abgebene Stimmen (420), CSVP (197), KPD (25), SP (118), DP (50), Ung. St. (30). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 420; Ungült. Stimmen: 44; Ja: 259; Nein: 117.

Table for Bezirk 22: Abgebene Stimmen (324), CSVP (200), KPD (5), SP (54), DP (34), Ung. St. (31). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 324; Ungült. Stimmen: 30; Ja: 242; Nein: 52.

Table for Bezirk 23: Abgebene Stimmen (80), CSVP (57), KPD (3), SP (9), DP (9), Ung. St. (2). Includes text: Volksentscheid: Abgeb. Stimmen: 80; Ungült. Stimmen: 1; Ja: 64; Nein: 15.

6000 Besucher in der Industrie-Ausstellung. Das rege Interesse, das die Industrieausstellung hervorgerufen hat, läßt sich am besten aus dieser Besucherzahl innerhalb der ersten Woche ermessen. Es ist zu erwarten, daß der Besucherstrom in der bis zum 30. Mai geöffneten Ausstellung nicht abreißt und noch vielen einen Begriff vom hohen Leistungsstand unserer heimischen Industrie geben wird.

„Don Carlos“ ein überragender Erfolg

Claus Clausen als Gast — Neubesetzung im Kleinen Theater

Friedrich von Schillers tiefdramatische Tyrannentragödie „Don Carlos“ greift in die vom Chaos durchbrandete Epoche des 16. Jahrhunderts zurück, wo die Inquisition mit ihren Ketzergerichten in Spanien Fuß gefaßt hat und weiter nach England und den Niederlanden dringt. Darin sucht das Religionsproblem seine Lösung zu finden. In Spanien gerät der Hof Philipp II. durch die kosmopolitischen Ereignisse ins Wanken. Die strenge Etikette beginnt sich zu lösen.

Über Don Carlos, dem dreißigjährigen Thronfolger stürzen zwei Weltanschauungen zusammen. Einmal die rein edle menschliche eines Freundes, des Marqu von Posa, der später an dem politischen Chaos scheitert, weil die Wurzeln seiner idealistischen Idee in dem politisch verseuchten Boden keinen Halt finden — als zweite die tyrannische Anschauung Philipp II., der mit dämonischer Gewalt Unterwerfung der Völker fordert. Dadurch entspannen sich in dem jungen Carlos schwere innere Kämpfe. Er fühlt, wie sein Vater ihm fremd und mißtrauisch gegenübersteht, auch der Hof ist ihm nicht mehr gut gesonnen.

In dieser innerlichen Verzweiflung fühlt Carlos plötzlich eine wollüstige Liebe zu seiner Mutter, der Königin Elisabeth, die sich unter den Fesseln der strengen Etikette fern ihrer französischen Heimat gefangen fühlt. Don Carlos gesteht seine inneren Kämpfe seinem Freunde Posa, der inzwischen

die Gunst des Königs erworben hat. Marquis von Posa vereinbart ein heimliches Rendezvous zwischen Carlos und der Königin. Prinzessin Eboli erfährt davon und unterbreitet alles dem König, der in furchtbaren Zorn gerät. Um den jungen Carlos spinnen sich von nun an die Netze eng und enger, bis Philipp II. ihn plötzlich verhaften läßt. Posa, der für seinen Freund Carlos keine Rettung mehr sieht, ersinnt ein Motiv für die Befreiung Flanderns. Am spanischen Hof überstürzen sich die Ereignisse. Philipp II., der sich betrogen und verraten glaubt, sinnt auf Rache.

Im Mittelpunkt der Aufführung stand Claus Clausen a. G. mit seiner tieferschütternden Gestaltung Philipp II. Mit erhebener Ruhe, jede kleinste Handbewegung ausgespart, meisterte er seine Rolle und rührte tief an menschliches Empfinden. Als seelisch Niedergeschmetterter — dann als Dämon von dyonischer Gewalttätigkeit Ergriffener. Durch seine selbstsichere Haltung und hohe künstlerische Gestaltung begeisterte er nicht nur das Publikum, sondern riß alle Ensemblemitglieder zu einer unwahrscheinlichen Gesamtleistung mit, zu einem schillerischen Geiste durchtränkten Spiel.

Hanns Ernst Jäger wuchs ganz und gar in die Rolle des Marquis von Posa. Gerade in den Augenblicken wo er Philipp II. gegenüberstand brachte er es zu grandiosen Leistungen. Ein Zeugnis guter schauspielerischer Begabung

legte Alfons Höckmann ab. Schien er auch dem an Gestalt überragenden Posa als Don Carlos etwas klein, so siegte doch sein wirklich erstaunenswertes Spiel.

Als Königin bewährte sich Anneliese Rossmann mit einer guten Natürlichkeit. Besonders in der Schlusszene, wo sie zwischen Frauen- und Mutterliebe entscheiden muß, um Don Carlos, wie sie es seinem Freunde Posa versprochen, einen sicheren Halt zu geben, — wirkt sie sehr hingebungsvoll.

Charlotte Renner als Prinzessin Eboli entfachte ebenfalls ein gutes künstlerisches Können, das sich hauptsächlich in der Szene mit Don Carlos, einmal als zärtlich Liebesuchende — dann als raffinierte kalte Intrigantin der Königin gegenüber — zeigte.

Walter Kiesler als Herzog von Alba, Hans Goguel v. SWF. a. G. als Graf von Lerma, Wolfgang Geiger als Prinz von Parma, Robert Fitz als Herzog von Feria, und Dagobert von Caribom als Herzog von Medina, sowie Heinz Schimelpennig als Raymond von Taxis fielen durch persönliche Färbung des Spiels und gute geistige Profilierung auf.

Ebenfalls sehr wirkungsvoll und glaubhaft kam die Szene der Königin im Kreise ihrer Hofdamen zur Entfaltung unter der Mitwirkung von Ursula Zache als Marquise von Mondekar, Anette Roland als Herzogin von Olivarez und Eva Sieg als Page der Königin.

Die eindrucksvolle und lebendige Atmosphäre der Aufführung kam aus tiefstem Herzen aller Ensem-

blespieler so großartig kontrastiert zur Entfaltung, daß das Publikum nicht unberührt bleiben konnte und den Künstlern einen selten dagewesenen Beifall zollte. Cerra Cray

Nürnberger Kammerspiele neueröffnet

Die Nürnberger Kammerspiele wurden jetzt mit zwei Festvorstellungen — Goethes Lustspiel „Die Mitschuldigen“ und Jean Anouilhs Tragödie „Antigone“ neueröffnet. Die Inszenierung leitete Gunter Meineke, der Intendant der Stadttheater Nürnbergs und Fürths. Karl Pschigoda dankte in seiner Begrüßungsrede allen, die an der Schaffung der Kammerpielbühne beteiligt waren. Der Nachrichtenkontrollbeauftragte in Nürnberg, Dr. Erich Feiler, gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Werke zeitgenössischer Dramatiker aller Länder, die nach dem Programm der Spielleitung über die Bühne der neueröffneten Kammerspiele gehen sollten, dazu beitragen werden, eine Brücke zur kulturellen Außenwelt zu schlagen und die Internationale Verständigung zu fördern.

Richard Häußler wird in der Rolle des Tambourmajors der Gegenspieler Kurt Meisels und Helga Zülchs in dem neuen DEFA-Film „Wozzeck“ sein, dessen Aufnahmen zur Zeit in Babelsberg gedreht werden.

Das Stadttheater Konstanz bereitet eine Aufführung der Komödie „Im sechsten Stock“ des Schweizer Alfred Gehri mit René Deltgen in der Hauptrolle vor.

# Unsere Sportschau

## Süddeutsche Oberliga am Sonntag

Schweinfurt 05-VfL Neckarau 6:2, FC Nürnberg-Viktoria Aschaffenburg 1:0, VfB Stuttgart-SpVgg Fürth 2:0, FC Bamberg-Eintracht Frankfurt 4:0, FC Karlsruhe-Kickers Offenbach 1:3, SV Waldhof-Pöhl nix Karlsruhe 2:0, FC Augsburg-Stuttgarter Kickers 3:0, FSV Frankfurt-Schwaben Augsburg 2:1.

### Die Tabelle:

Sp.	Gew.	Un.	Verl.	Tore	Pkte.	
1. FC Nürnberg	31	24	5	2	50:20	53:9
2. VfB Stuttgart	30	17	8	5	55:25	42:10
3. FC Bamberg	31	17	5	9	59:46	39:23
4. VfL Neckarau	31	16	8	10	55:38	37:25
5. FC Augsburg	30	15	6	9	55:43	36:24
6. Eintracht Frankfurt	31	12	12	7	51:43	35:26
7. Stuttgarter Kickers	30	14	6	10	52:49	34:26
8. FC Schweinfurt	31	11	9	10	42:37	31:29
9. SpVgg Fürth	30	10	8	12	40:41	28:32
10. VfR Mannheim	30	13	2	15	40:49	28:32
11. TSG Ulm	30	10	7	13	47:54	27:33
12. Bayern-München	31	9	9	13	44:51	27:35
13. VfL Neckarau	30	9	6	15	60:69	24:36
14. FC Augsburg	31	11	2	18	49:74	24:38
15. FC Bamberg	30	6	11	13	23:44	23:37
16. Viktoria Aschaffenburg	31	10	3	18	36:62	22:38
17. FC Schweinfurt	30	9	4	17	40:48	22:40
18. Karlsruher Fußball	31	8	4	19	35:68	20:42
19. Phoenix Karlsruhe	31	8	4	19	35:68	20:42

## Württemberg-Bayern 2:1

Das „kleine Fußball-Länderspiel“ zwischen Württemberg und Bayern endete in Aalen am Himmelfahrtstag mit 2:1 für Württemberg. Die Begegnung stand in taktischer und technischer Hinsicht auf hoher Stufe. Beide Mannschaften schenkten sich nichts und kämpften bis zuletzt.

In der zweiten Halbzeit hatte Bayern eine große Viertelstunde, die gemerichten Verteidiger Blatt und Richter mußten die schnellen Außenstürmer Bayerns an sich vorbeilassen. Der Torhüter Gohb hatte aber einen großartigen Tag und hielt selbst die schärfsten des Feldes. Torfolge: Ledl (Bayern) in der 81. Minute, Franz Kronenbitter (Württemberg) in der 81. Minute, Lauxmann (Württemberg) in der 85. Minute. Endergebnis 2:1.

# Leichtathletische Bahneröffnung in Lahr

## Starke Besetzung - Gute Leistungen

Bei starker Besetzung wurden am Himmelfahrtstag die leichtathletischen Bahneröffnungen durchgeführt. Das große Programm wickelte sich vorzüglich ab. In den meisten Wettbewerben führte der Weg für die Sieger über Vorentscheidungen. Hauptsächlich die Lauf- und Sprungkonkurrenzen waren hart umkämpft.

- Die Ergebnisse:
- 100 m Männer: 1. Bieser, SV Offenburg 11,9 Sek.; 2. Schmiederer, SV Nordrach 12,0 Sek.; 3. Bäuerle, SV Offenburg 12,3 Sek.
  - 100 m Jugend: 1. Welle, SV Offenburg 12,1 Sek.; 2. Schmiederer, SV Wolfach 12,2 Sek.; 3. Gaiser, SV Wolfach 12,4 Sek.
  - 100 m Frauen: 1. Krieg, SF Lahr 14,0 Sek.; 2. Amann, SV Wolfach 14,6 Sek.; 3. Häufig, SV Wolfach 15,2 Sek.
  - 100 m Mädchen: 1. Holmberger, SF Lahr 15,9 Sek.; 2. Gschmann, SV Olsbach 16,1 Sek.
  - 1.000 m Männer: 1. Müller, SV Zell 2,45 Min.; 2. Schnell, SF Lahr 2,46 Min.; 3. Straßburger, SF Lahr 2,47 Min.
  - 1.000 Jugend: 1. Bährle, SV Offenburg 2,57 Min.; 2. v. Manger, SF Lahr 3,20 Min.; 3. Kürner, SF Lahr 3,25 Min.
  - 3.000 m Männer: 1. Wurth, SC Ichenheim 9,59 Min.; 2. Hösam, SV Haslach 10,06 Min.; 3. Hugelmann, SV Schuttern 10,12 Min.
  - 4x100 m Männer: 1. Sport-Vereinigung Offenburg 48,2

## Sport um Baden-Baden

### Fußball

SC B.-Baden II-SV Kuppenheim II 5:3, SC B.-Baden Jgd.-SV Lichtenau Jgd. 4:2, SC B.-Baden Jun.-SV Lichtenau I 5:1, SC B.-Baden (A. H.)-SF Lahr (A. H.) 3:2. Handball: SV Muggensturm I-SC B.-Baden 9:14.

### Aus der Bezirksklasse B.-Baden

Achern-Söllingen 4:1, Kuppenheim-Kappelrodeck 5:1, Illingen-Au a. Rh. 3:2, Iffezheim-Bühl (für Iffezheim gewonnen).

### Reservemannschaften

Ottenuau-Leibersberg ausgef., Achern-Rastatt ausgef., B.-Baden-Kuppenheim 5:3

Der Wahltag bedingte auch im Sportbezirk B.-Baden zahlreiche Spielausfälle in der Bezirksklasse. Allerdings hatten einige Vereine sowie eigene Initiativen, ihre Spiele auf den Himmelfahrtstag vorzuerlegen. So trafen Söllingen nach Achern und Kappelrodeck nach fairem Spiel eine deutliche, aber noch verhältnismäßig günstig abgelaufene 1:1-Niederlage.

Der Spitzenreiter Kuppenheim, nach wie vor auf Punkte und Tore gleichermaßen erpicht, fertigte den Gast aus Kappelrodeck in einem durchweg überlegen geführten Spiel 5:1 ab und korrigierte damit die ungeschöne, durch Spielabbruch verursachte Vorspielniederlage.

Zu einem bis zur letzten Minute spannenden Treffen kam es in Illingen, wo sich in Au a. Rh. ein gleichwertiger Gegner vorstellte, der nur mit viel Pech schließlich 3:3 die Segel streichen mußte. - Bühl, das mit einer neuerlichen Sperre bestraft wurde, verlor dadurch Spiel um Spiel.

Das einzige Treffen der Res. Mannschaften startete in B.-Baden, wo der Sport-Club gegen Kuppenheim zu einem verdienten 5:3 Sieg kam, wobei bemerkenswert erscheint, daß alle Kuppenheimer Erfolge ausschließlich Verdienst der B.-Badener Hintermannschaft waren.

### Die Kreisklasse . . .

berichtet nur über das Spiel Sinzheim-Düggheim, das für den Aufstieg in die Bezirksklasse Bedeutung hatte. Mit einer prächtigen Leistung warteten die Gäste auf, die die Sinzheimer mit nicht weniger als 8:1 Toren überführten.

Sek. 1. Sportfreunde Lahr 49,6 Sek.; 3. komb. Bezirksstaffel 49,7 Sek.  
4x100 m Jugend: 1. Sportfreunde Lahr 50,0 Sek.!!; 2. SV Wolfach 51,8 Sek.  
3x1.000 m Männer: 1. Sportfreunde Lahr 6,43 Min.; 2. Auswahlstaffel (Heiberger-Kennings, Seifried-Tennings, Hugelmann-Schuttern) 6,57 Min.  
Spezialrennen: 1. Vogt, SF Lahr 42,55 m; 2. Schorb, SV Wolfach 39,50 m.  
Diskus: 1. Semlati, SV Zell 31,00 m; 2. Vogt, SF Lahr 30,00 m; 3. Schorb, SV Wolfach 28,70 m.  
Weitsprung: 1. Bieser, SV Offenburg 6,51 m!!; 2. Bäuerle, SV Offenburg 6,08 m; 3. Spitzmüller, ASV Nordrach 6,06 m.

### Tisch-Tennis

#### SC Baden-Baden-SF Lahr 4:1

Das zur letzten Stunde auf Christi-Himmelfahrt vereinbarte Freundschaftstreffen konnte der SC B.-Baden in überzeugender Weise für sich entscheiden. Obwohl die Badener ohne ihre besten Kräfte antraten, waren sie ihrem Gegner in Technik, Ballführung sowie in der ganzen Manier der Spiele überlegen. Die Turnierleitung war sehr zufrieden mit der Leistung der Badener, welche sich auf ihre Spielweise äußerst ungünstig auswirkte. In nicht allzulanger Zeit ist nun ein Vierstädtekampf Mannheim-Karlsruhe-B.-Baden-Freiburg geplant.

## AMTLICHE BERANNTMACHUNGEN

### Lebensmittelverteilung

Folgende Lebensmittel werden zur Verteilung aufgerufen:

- Eier (Verkauf ab Mittwoch, den 21. 5. 1947) auf Eierkarten sämtlicher Altersgruppen 3 Stück auf Abschnitt 13, 14, 15 je 1 Ei. Zu beziehen bei denjenigen Geschäften, bei welchen der Vorkaufschein A abgegeben wurde.
- Kindernährmittel (Verkauf ab Mittwoch, den 21. 5. 1947, Karte K 2 500 g Engelmilchpulver auf Abschnitt 33, Karte K 1 und Sgl. 500 g Maggi-Kindernährmittel auf Abschnitt 13 und 500 g Malzlein oder Malzextrakt auf Abschnitt 14.
- Zu beziehen bei den Drogerien und Reformhäusern für den Stadtteil Lichtental bei Fa. Hermann Deubel, Hauptstraße 95.
- Maismehl (Verkauf ab Donnerstag, den 22. 5. 1947, Karte E, Karte Jgd 2, Karte Jgd 1 Karte K 2 500 g auf Abschnitt 32, Karte K 1 und Sgl. 250 g auf Abschnitt 17.
- Das Maismehl wird zum Preis von -60 RM pro kg verkauft und ist bei denjenigen Kleinverteilern erhältlich, bei welchen die Vorkaufstellung für Kolonialwaren abgegeben wurde.

### Ernährungsamt

### Abstempelung der Meldekarten

für das bei der französischen Besatzungsbehörde beschaffte und vom Requisitionssamt (Lohnbüro) bezahlte deutsche Personal. S 5121

Die Abstempelung der Meldekarten für den Arbeitseinsatz von den Popots, Hotels und sonstigen Dienststellen sowie das Hauspersonal erfolgt an folgenden

### STELLEN-ANGEBOTE

Einstellung von Arbeitskräften nur mit Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes

Chauffeur gesucht, Holzgasfahrer mit Reparaturkenntnis für LKW und PKW, Angeb. unter 1030 an Werbeorganisation Emil Behringer, Baden-Baden. BS 5001

Fähiger Damen- und Herrenfrisier, evtl. Meister, zur Führung eines Friseurgeschäftes für sofort gesucht, Wohnung evtl. im Hause. Angebote unter BS 4990 an das BT.

Lfd. gute Verdienstg. biet. gut eingef. südd. Vers.-Anst. verkehrsgünstig. Herren a. B.-Baden, Rastatt, Gernsbach-Hörden, d. vorh. Bestand einzukassier. u. dch. reglmäßig Neugeschäft, zu vergrößern. in d. Lage sind. Vertl. Zuschriften erb. unter S 5082 an das BT.

Für zeitgemäße Werbung suchen wir einen Herrn (Kaufmann) mit guter Allgemeinbildung und sicherem, gewandtem Auftreten. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter S 5073 an das BT.

Gesucht per sofort 1 perfekte Stenotypistin, französisch erwünscht, aber nicht erforderlich. SERVICE DES TABACS, Hotel Europäischer Hof, Zimmer 254. S 5091

2 jüngere Arbeiter zur Erlernung der Kunstscherelei gesucht. Zu erfragen unter S 5086 im BT.

Kfm. Lehrling (auch weiblich) sucht Großhandlung in Baden-Baden. Angebote mit Lichtbild unter S 5117 an das BT.

Franz. Familie sucht f. sofort tüchtige und zuverlässige Kraft für Haushalt. Gute Vergütung. Leopoldstraße 11. i. Stock. S 5098

### Tagen unter Vorlage der für Mai ausgefüllten Lohnliste. Für das Hauspersonal in französischen Haushaltungen ist die Vorlage der mit Mai ausgefüllten Arbeitsliste (Borderau de Travail) zur Abstempelung erforderlich.

Mittwoch, den 21. 5. 47 bis einschließlich Mittwoch, den 22. 5. 47 vormittags von 7-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr.

Die Auszahlungen für das Hauspersonal erfolgen ab Mittwoch, den 4. 6. 1947.

### Der Oberbürgermeister - Requisitionssamt (Lohnbüro)

Die Bestätigungstempel in die Meldekarten für die Ausgabe der Lebensmittelkarten werden im Arbeitsamt, Baden-Baden, Lichtentalstr. 22, erteilt: für die Buchstaben A-E; am 22. 5. 1947 für die Buchstaben F-H; am 23. 5. 1947 für die Buchstaben I-R; am 24. 5. 1947 für die Buchstaben S-Z; am 28. 5. 1947 für die Nachzügler. S 5116

Das Arbeitsamt ist an diesen Tagen von 8-12 Uhr und von 14-16 Uhr, Samstag von 8-12 Uhr geöffnet. Die weiblichen Meldepflichtigen erhalten den Bestätigungstempel auf Zimmer 14, die männlichen auf Zimmer 8 und die Meldepflichtigen aus dem Hofelach auf Zimmer 4 des Arbeitsamtes. Über die genannten Zeiten hinaus können Bestätigungen nicht erteilt werden.

Ab Montag, den 18. Mai 1947 werden keine Anträge auf Selbstschlag von Holz angenommen. Der weitere Aufruf erfolgt in den nächsten Tagen. S 5108

### Abt. Hausbrandversorgung

### GOTTESDIENSTE

Stiftskirche (Berichtigung.) Freitag, den 23. 5. 5 Aussetzung und 1 hl. Messe; 19. Feierliches Amt mit sakramentalem Segen, durchgehend Bestunden; abends 8 Feierliche Malandacht und Schluß der Anbetung.

Stacheldraht auch gebraucht, dringend gesucht. Angebote unter S 5070 an das BT.

Kriegsgefangener, Ostflüchtling, sucht gute Geige zu kaufen. Angeb. mit Preisangabe unter S 5094 an das BT.

Beste Angelrute, Stängel, und mit Reservespitze, abzugeben. Angebote unter S 5092 an das BT.

Meyers Conversationsexikon, 20 Bände ältere Ausgabe und verschiedene zu verkaufen. Lange Str. 57, 2x läuten 2-5 Uhr. S 5089

Kombinierter Herd, 1,48 m x 78 cm, brennend, jedoch Backofen reparaturbedürftig, zu verkaufen. Pr. 100.- Mk. Von 12-3 Uhr anzufragen. Gernsbacher Str. 68, 1 Tr. S 5095

Kino-Apparate und Einzelteile kauft Kino-Betriebs-Gesellschaft. Hambrugg 11, Hohenbrücke 1. S 5108

Zu kaufen ges. Geschichte der ertöschlichen Kunst von Ed. Fuchs, Verlag Langen, München. Angeb. u. S 5097 an das BT.

### TAUSCH-ANGEBOTE

Biete einen neuen Letterwagen, 40/80 cm (4 Tr. Tragkraft); suche Herrenanzug, mittl. Größe, etc. Aufzahlung. Offert. unter S 4707 an das BT

Gasherd, 2flammig gesucht; geboten Herrenschuhe, Gr. 41, oder Hosen. Angebote unter S 4973 an das BT.

Biete Brennholz; suche Fahrrad-Anhänger. Angebote unter S 4872 an das BT.

Dunkelblaue, fast neue Damenhalschuh, Leder, Gr. 39 gegen ebensolche Sommerschuh zu tauschen. Angebote unter S 4670 an das BT.

# VfL Konstanz Meister der Zonenliga Gruppe Süd

Nachdem der Meister der Gruppe Nord der Zonenliga im VfL Kaiserslautern schon seit 3 Spieltagen feststand, wurde nun der Meister der Gruppe Süd durch ein überraschendes Ergebnis am Donnerstag ermittelt.

In Rastatt konnte der führende VfL Konstanz zwar nur ein 2:2 Unentschieden erzielen. Beim Meisterschaftsspieler SSV Reutlingen brachte jedoch der am zweitletzten Stelle der Tabelle liegende VfL Freiburg das Kunststück fertig, die Einheimischen mit 3:2 Toren zu besiegen. Damit steht der Meister der Gruppe im VfL Konstanz fest, nachdem der dritte Anwärter, die SpVgg c. Friedriehshafen, am vergangenen Sonntag ihr Spiel in Rastatt verloren hat. Der VfL Konstanz hat seine Spiele beendet und liegt mit 20:8 Punkten an erster Stelle. Er kann von den beiden Verfolgern nicht mehr eingeholt werden, da diese zwar noch zwei Spiele vor sich haben, mit je 15:9 Punkten den neuen Meister jedoch nicht mehr überholen können.

## Um den Jugend-Pokal

### Rastatt - Achern 0:2

Das in Achern erzielte 0:0 gab den Rastatern auf eigenem Platz einige Chancen, die sie jedoch nicht auswerten konnten. Mit diesem schönen 2:0-Erfolg ist nun Achern Meister der Südgruppe geworden.

## SpVg Bühlertal Meister in der Kreisklassenstaffel II

### SpVg. Bühlertal 1-SV Oos 1:3

Durch unglückliche Umstände war Bühlertal gezwungen gewesen, ausgerechnet zum Entscheidungsspiel mit drei Mannschaften anzutreten zu müssen und es zeigte sich im Verlauf des Spieles, daß dies beinahe verhängnisvoll geworden wäre.

Beide Mannschaften hatten alles auf eine Karte gesetzt und so kommt es gleich in den ersten Minuten zu überraschenden, gefährlichen Aktionen in beiden Strafraumen, die jedoch auf beiden Seiten mit Glück und Können gemindert werden. Der angriffsfreudige Innensturm Bühlertals erwischt eine Flanke und schon geht das Leder in die Maschen. Oos hat sich kaum von seinem Schrecken erholt, als ein Strafstoß blitzschnell zum 2:0 verwertet wird.

Nach der Pause hat Oos umgestellt. Trotz der gut arbeitenden Bühlertaler Hintermannschaft gibt es bange Minuten im Strafraum der Platzherren und nach einer schönen Kombination folgt das schon längst verdiente erste Tor für Oos. Wenig später winkt der Ausgleich, aber bei der Ausführung des Strafstoßes knallt der Ball mit Wucht an die Querlatte. Oos drückt weiter, seine Verteidigung rückt auf. Bühlertal bedrängt die Ooser Verteidiger im letzten Augenblick zum Torhüter zurück dieser verfehlt den Ball und Bühlertals Mittelstürmer läuft mit dem Ball in das Tor hinein; 3:1. Damit ist das Spiel entschieden.

Der Renntag in Iffezheim brachte am Himmelfahrtstag trotz schlechtem Wetter und etwas tiefem Boden von den nach Tausenden zählenden Zuschauern eine Reihe interessanter Ergebnisse. Die sportlichen Ergebnisse standen auf einem beachtlichen Niveau.

Das erste Rennen mußte wegen starker Beteiligung geteilt werden. „Thermidor“ gewann das erste Rennen mit einem halben Länge vor DGPU, während sich im 2. Jagdrennen ebenfalls über 4000 m INCONNU den Sieg holte. Das 3. Rennen holte sich überlegen SUZETTE.

Im „Turf-Preis“, dem einzigen Flachrennen des Tages führte der Favorit „Raine“ (Gespann) den Sieg heim. Leider hatten sich in diesem mit größtem Interesse erwarteten rein deutschen Flachrennen nur 3 Konkurrenten dem Starter gestellt. Es ist

VfL Konstanz	14	8	4	2	27:9	20:8
SSV Reutlingen	12	7	1	4	35:21	15:9
SpVg. Friedriehshafen	12	6	3	3	28:22	15:9
SpV. Offenburg	13	5	5	3	20:19	15:11
SV Rastatt	14	5	4	5	23:22	14:14
VfL Schweningen	14	5	3	6	28:23	13:15
VfL Freiburg	12	3	2	7	27:27	8:16
SV Biberach	13	1	2	10	27:56	4:22

## Verregnete Frankenthaler Radrennen

Das erste diesjährige Radrennen in Frankenthal, das von nahezu 1000 Menschen besucht war, konnte nur in seinem ersten Teil einen reibungslosen Verlauf nehmen. In einem spannenden Kampfe siegte im Fliegerrennen „Um den großen Preis der Stadt Frankenthaler Ludwigshafener Hohmann“ vor dem Frankenthaler Kopf. Kurz nach Beginn des 125 Runden-Mannschaftsfahrens nach Sechstagerart machte ein wolkenbruchartiger Regen die Fortführung der Rennen unmöglich, so daß die Rennen frühzeitig abgebrochen werden mußten.

und Oos kann trotz verzweifelten Einsatzes in den wenigen Minuten, die ihm noch blieben, das Blatt nicht mehr wenden.

## Lauf-Appenweier 5:0

Zum fälligen Freundschafts-Rückspiel stellte Lauf die technisch bessere Elf. Bei Seitenwechsel lagen die Gastgeber mit 3 Toren in Führung und mit zwei weiteren Treffern wurde dann das Endergebnis hergestellt.

Im Vorspiel trennten sich die 2. Mannschaften unentschieden 2:2.

## Handball

### BSV Bühl 1 - SV Achern 1 2:1

Am Wahlsonntag hatte der BSV die Mannschaft des SV Achern zu Gast. Die Bühler hatten für die beim Spiel in Achern erlittene knappe Niederlage Revanche zu nehmen und das ist ihnen auch in einem Maße gelungen, das alle Erwartungen übertraf. Gegenüber den 10 Toren Bühls in der ersten Halbzeit konnte Achern nur durch einen Deckungsfehler das erste und einzige Tor erzielen.

In der zweiten Halbzeit waren die Bemühungen der Gäste völlig ergebnislos, während Bühl noch 16 mal ins Schwarze traf. In Albert Zachmann hatte das fair durchgeführte Spiel einen umsichtigen und korrekten Leiter.

## Frauen BSV Bühl - Frauen SV Achern 4:1

Im Vorspiel standen sich die Mädchen beider Vereine gegenüber. Obwohl die Bühler Mädchen nicht an ihre gewohnte Leistung anknüpfen konnten und ein schwaches Spiel lieferten, gelang es ihnen, die Vertreterinnen der Hornsgründestadt mit 4:1 zu besiegen.

SV Eisental 1-SV Sandweiler 1 6:7. Nur knapp unterlagen die Eisentaler ihren Gästen. Der Tormann Eisental hatte einen schlechten Tag, und so mußte trotz guten Spiels diese Niederlage hingenommen werden.

# General Koenig beim Iffezheimer Pferderennen

Der Renntag in Iffezheim brachte am Himmelfahrtstag trotz schlechtem Wetter und etwas tiefem Boden von den nach Tausenden zählenden Zuschauern eine Reihe interessanter Ergebnisse. Die sportlichen Ergebnisse standen auf einem beachtlichen Niveau.

Das erste Rennen mußte wegen starker Beteiligung geteilt werden. „Thermidor“ gewann das erste Rennen mit einem halben Länge vor DGPU, während sich im 2. Jagdrennen ebenfalls über 4000 m INCONNU den Sieg holte. Das 3. Rennen holte sich überlegen SUZETTE.

Im „Turf-Preis“, dem einzigen Flachrennen des Tages führte der Favorit „Raine“ (Gespann) den Sieg heim. Leider hatten sich in diesem mit größtem Interesse erwarteten rein deutschen Flachrennen nur 3 Konkurrenten dem Starter gestellt. Es ist

sehr zu hoffen, daß bei Änderung der Ausschreibung die deutschen Ställe diese Chance wieder wahrnehmen und der Iffezheimer Kurs den deutschen Rennen nicht verloren geht. Wie von den deutschen Teilnehmern versichert wurde, ist ihnen jede erdenkliche Unterstützung von deutscher Seite zufließen geworden.

In dem anschließenden Jagdrennen über 3500 m für Offiziere gab es einen spannenden Kampf zwischen „Empereur“ und „Ampella“, den diese auf den letzten Metern mit 1 Kopf Vorsprung gewann. Cdt. Guillaud auf Etoile III, beide mit der Iffezheimer Bahn aufs beste vertraut, siegte im Prix du Centre nach hartem Kampf gegen Troubadour III. Den „Velchen-Preis“ brachte schließlich Ossidiers Trammerlan mit 3 Längen vor Spass nach Hause.

Suche Bettpeppich oder einf. Damenmantel, Gr. 42; übernehme Schreibarbeiten, auch Filken und Nähen. Angebote unter S 4734 an das BT.

Biete 1 Paar Herrenschürstiefel, fast neu, Gr. 42, suche Herrenhalbschuh Gr. 42. Biete 1 Paar Herrenschäftstiefel fast neu Gr. 42, suche 1 Paar Damen-Schaftstiefel 38 oder Damen-Skistiefel Gr. 38. Adr. zu erf. unter S 4770 beim BT.

Biete neuwertiges Chaiselongue. Suche Gasherd mit Backofen. Angeb. unter S 4739 an das BT.

Biete gut erhaltene Kinderkleider. Suche Photoapparat. Angebote unter S 4734 an das BT.

Heu, Ia. ca. 1 Wagen gegen Saatgut abzugeben. Angebote unter S 4779 an das BT.

Biete: Lederklubessell, Bücherschrank, Perserbrücke, Schlittenhalsgelenk, Kristallspiegel mit Goldrahmen, Kleiderstoffs, Anzug, nach Wahl. - Suche: gutes Radiogerät, 160 Gleich- oder Allstrom. Angebote unter S 4785 an das BT.

Geboten: offene Kindersandletten 35/5, m. Absatz u. Gummisohlen. Gesucht: Hausschuh oder D'Schuh 35/5-37 gleich welcher Art. Angeb. u. S 4821 a. d. BT.

Biete gut erhaltenen Kinderwagen m. Matratze, suche 2 Bettbezüge und 3 Frottehandtücher. Angeb. unter S 4835 an das BT.

Milchkanne (3-5 Liter) gesucht im Tausch gegen Kinderschuh, Gr. 27. Angebote unter S 4839 an das BT.

Biete Übergangsmantel; suche Föhnhaartrockner, 150 V. Angebote unter S 4885 an das BT.

Radio, VE 310 Dyn. Wechselstrom, 220 V gegen Gleichstrom-Gerät zu tauschen gesucht, evtl. Wertausgleich. Angebote unter S 4889 an das BT.

Biete 4-Röhren-Selbst-Radio mit Lautsprecher für Wechselstrom 110-220 Volt. Suche (Fahrrad) oder Fahrradzubehör 28mal 1/2 Wulst. Anfragen an: Nürnberger, Baden-Baden, Luisenstr. 14, I. S 4919

Suche elektr. Rührschüssel (220 V). Biete neuere Handletterwagen. Frau Gertrud Scherer, Gaggenau, Leopoldstr. 10. S 4904

Gleis 500er Spur mit 60 od. 65 Schienenprofil, sofort zu kaufen gesucht. Evtl. in Kompensation gegen Bau-materialien. Angebote unter S 4933 an das BT.

Suche K.-Sportwagen; gebe 4 m kar. Kunstseide oder 2 X Bettwäsche. Angebote unter S 4956 an das BT.

Gesucht Hochfrequenzapparat, Minn-lampe, blau od. rot, Klappgestühl, Telgrüßmaschine; geboten Küchenanzug, mittl. Größe, etc. Aufzahlung. Offert. unter S 4707 an das BT

Telefunken, 4 Röhren, Gleichstrom-Apparat geg. Wechselstrom-Apparat, 220 Volt, zu tauschen. Radio-Hörner, Hauptstr. 58. S 4945